

# 3 „Der Goldmarkt ist im wahrsten Sin

Für Goldinvestments bietet sich aus Sicht von Rudolf Brenner, Gründer und Geschäftsführer des Edelmetallhandels Philoro, angesichts der massiven Corona-Krisenprogramme der Notenbanken und weiterhin niedriger Zinsen ein perfektes Umfeld.

VON MARTIN MAIER

**TOP-GEWINN:** Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Handel mit physischen Edelmetallen aus?

**BRENNER:** Der physische Goldmarkt ist im wahrsten Sinne des Wortes leer gefegt. Nicht einmal zur Griechenland-Krise oder als der Euro auf der Kippe stand, war ein derartiger Run auf physische Edelmetalle zu verzeichnen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass die Schweiz als weltweit wichtigster Produzent von Gold für Anlagezwecke in dem Bereich einen Shutdown hat. Das heißt, es wird dort kein Gold produziert (Anm. d. Red.: Goldbarren und -münzen). 70 Prozent der Goldproduktion im Geldanlagebereich kommen ja aus der Schweiz. Damit fehlt ein wesentlicher Anteil des globalen Angebots. Der Rest kommt von den großen Prägestätten wie der Rand Refinery oder Royal Canadian Mint – aber auch die haben alle aufgehört, zu produzieren. Somit ist die Neuproduktion fast zum Stillstand gekommen.

**TOP-GEWINN:** Ist es absehbar, wann sich das Angebot auf dem physischen Edelmetallmarkt wieder normalisiert?

**BRENNER:** Generell wird die Versorgung sehr, sehr schwierig werden, weil die Produzenten wieder eine gewisse Zeit brauchen, um ihre Produktionslinien hochzufahren. Man weiß auch nicht, wie lange die Maßnahmen gegen die Corona-Epidemie noch andauern. Der Zeitpunkt, ab wann man wieder neu produziertes Gold bekommt, ist daher aus heutiger Sicht noch nicht absehbar. Der Sekundärmarkt

ist mehr oder minder ausgetrocknet, niemand verkauft im Moment. Deshalb bleibt der Markt extrem angespannt. Eine Besserung sehen wir erst für Mitte bzw. Ende Juni.

**TOP-GEWINN:** Wie steht es um die Versorgung österreichischer Anleger mit physischem Gold?

**BRENNER:** Die meisten Mitbewerber haben das Geschäft schon eingestellt. Wir bei Philoro haben aber noch Pufferbestände, die wir für solche Szenarien angelegt haben. Und wir bekommen auch noch re-

gelmäßig Lieferungen. Wir werden den Markt daher auch über die nächsten Wochen versorgen können. Nicht in dieser Sortimentstiefe und -breite, wie wir es in der Vergangenheit angeboten haben. Aber wir werden Standardprodukte anbieten können.

**TOP-GEWINN:** Trotz des Runs der Privatanleger auf physisches Gold hat der Goldpreis beim Absturz der Aktienmärkte im März innerhalb von zehn Tagen zwischenzeitig über zwölf Prozent verloren. Seither hat er sich wieder erholt – wie kann man diesen Einbruch erklären?

**BRENNER:** Grundsätzlich ist Gold die wahrscheinlich erfolgreichste Anlageklasse im bisherigen Jahresverlauf. Während beim Goldpreis aktuell seit Jahresbeginn ein Anstieg von sechs, sieben Prozent zu verzeichnen ist, liegen



Foto: Philoro

„Gold sollte in jedes Portfolio, weil es das Risiko der gesamten Veranlagung reduziert.“

RUDOLF BRENNER, PHILORO



# ne des Wortes leer gefegt!“

die Aktienmärkte 30, 40, manche sogar 50 Prozent im Minus. Der Grund, warum Gold kurzfristig unter Druck gekommen ist, ist, dass viele Institutionen, Hedge-Fonds und Großanleger im angloamerikanischen Raum einen derartigen Liquiditätsdruck hatten, so dass sie alles im großen Stil verkauft haben, was sie zu Liquidität machen konnten. Darunter auch Gold. Diese Großanleger aus dem angloamerikanischen Raum investieren über Gold-Derivate, genauer gesagt Gold-Futures. Dieser Markt ist 200mal so groß wie der physische Markt. Das hat den Preis gedrückt.

**TOP-GEWINN:** Was sind generell die wesentlichsten Faktoren für die Entwicklung des Goldpreises?

**BRENNER:** Das sind vor allen Dingen das niedrige Zinsniveau und die wirtschaftliche Unsicherheit. Wenn man sieht, welche Maßnahmen Zentralbanken zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie ergreifen, ist das Umfeld für den Goldpreis in den nächsten Monaten extrem gut.

**TOP-GEWINN:** Welche Rolle spielen Nationalbanken als Käufer bzw. Verkäufer auf dem Goldmarkt?

**BRENNER:** In den letzten Jahren waren die Zentralbanken Nettokäufer, es wurden vor allem in Asien unglaublich hohe Goldreserven angeschafft. Wir glauben auch, dass vonseiten der Zentralbanken in nächster Zeit kaum ein Angebot kommen wird. Aber man kann natürlich nie ausschließen, dass sie etwas Gold verkaufen.

**TOP-GEWINN:** Kritiker, wie der bekannte US-Investor Warren Buffett, meinen, Gold sei ein unproduktives Metall – es zahle weder Dividenden noch Zinsen, und die einzige Hoffnung, damit eine Rendite zu erzielen, sei, dass man es teurer verkauft, als man es einkauft. Warum kann es dennoch sinnvoll sein, in Gold zu investieren?

**BRENNER:** Gold hat in der aktuellen Krise wieder das gezeigt, wofür es seit Jahrtausenden bekannt ist. Es ist ein ausgezeichnetes Diversifikationselement. Gold sollte in jedes Portfolio, weil es das Risiko der gesamten Veranlagung reduziert. Das aktuelle Umfeld mit den Unwägbarkeiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung ist extrem gut, nicht zuletzt auch durch das niedrige Zinsniveau. Man sollte Gold daher als Beimischung kaufen und über einen längeren

Horizont halten. Als Beimischung im Ausmaß von zehn bis 20 Prozent hatte Gold in Krisenzeiten immer einen positiven Effekt.

**TOP-GEWINN:** Welche potenziellen Risiken sollten Goldanleger beachten?

**BRENNER:** Es gibt theoretisch das Szenario eines Goldverbots für Privatanleger, das es bereits in den USA einmal gegeben hat. Das kann man nie ausschließen. Ein weiterer Faktor könnte sein, dass kurzfristig die Börsen noch einmal krachen und Großanleger Gold verkaufen müssen, um Liquidität zu schaffen. Aber das sind immer nur temporäre Faktoren. Wir glauben, dass aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der Folgewirkungen der Corona-Krise, Gold für die nächsten Jahre extrem chancenreich ist.

**TOP-GEWINN:** Silber ist in Relation zu Gold historisch gesehen derzeit sehr günstig. Woran liegt das?

**BRENNER:** Silber ist ja ein mehrheitlich industriell genutztes Edelmetall. Aufgrund des Börsencrashes und der Unsicherheit, die im Raum steht, reagierte Silber am Anfang wie immer mit einer Korrektur, konnte sich dann aber ebenso wie immer wieder erholen. Es ist sogar ein regelrechter Run auf Silber eingetreten, weil viele das niedrige Preisniveau nutzten, um sich mit Silber einzudecken.

**TOP-GEWINN:** Sehen Sie aktuell auch eine Einstiegschance bei Silber?

**„Wir haben den Anspruch, nur ethisch und ökologisch sauberes Gold zu vertreiben.“**

**BRENNER:** Der Silberpreis ist sehr stark unter Druck geraten und hat jetzt einen Boden gefunden. Silber hat in Phasen, in denen die Notenbanken die Gelddruckmaschinen angeworfen haben, immer eine ausgezeichnete Performance gehabt. Wenn man sich an 2009 und 2010 erinnert, hat Silber da fulminant performed, weil die Inflationserwartung

damals sehr hoch war. Und die Inflationserwartung wird auch dieses Mal steigen, weil durch die gigantischen Programme und Rettungsschirme so viel Liquidität geschaffen wird. Silber könnte daher in den nächsten

Jahren einer der größten Gewinner sein. Ich halte daher im aktuellen Umfeld eine Beimischung von Silber für absolut sinnvoll.

**TOP-GEWINN:** Palladium hatte seit 2016 einen raketenhaften Anstieg. In der aktuellen Krise erlebte das Edelmetall einen starken Preisrückgang, gefolgt von einer starken Erholung. Worauf sind diese wilden Schwankungen zurückzuführen?

**BRENNER:** Der Markt für Palladium ist ein vergleichsweise kleiner Nischenmarkt. Das Metall wird sehr stark industriell genutzt. Die Automobilindustrie hat die Katalysatoren, die in der Vergangenheit mit Platin bestückt wurden, auf Palladium umgestellt, weil Palladium über Dekaden ein günstiges Metall war. Das hat einen kleinen, illiquiden Markt überfordert. Und deshalb ist es zu einer Angebotslücke gekommen, die diesen Preissprung hervorgerufen hat. Der durch die Corona-Krise ausgelöste, wirtschaftliche Schock wiederum hat zu einem Preiseinbruch geführt, von dem sich das Metall allerdings sehr schnell wieder erholt hat.

**TOP-GEWINN:** Für viele Anleger wird die Frage der Herkunft des Goldes immer bedeutender. Woher stammt das Gold, das Sie verkaufen?

**BRENNER:** Wir haben den Anspruch, nur ethisch und ökologisch sauberes Gold zu vertreiben. Es gibt diesbezüglich eine Zertifizierung von der London Bullion Market Association, die einen Standard eingeführt hat. Und alle Produzenten, von denen wir unser Gold beziehen, halten diesen Standard ein.

## Zur Person

Rudolf Brenner ist seit dem Jahr 2000 im Veranlagungsbereich tätig und gründete gemeinsam mit René Brückler die Philoro Edelmetall GmbH, ein bankenunabhängiges Edelmetallhandelshaus mit Sitz in Wien.

Philoro, das sich im Privatbesitz befindet, vertreibt Edelmetalle über Filialen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein sowie über einen Online-Shop.